



Schach im Schulhaus: Jeden zweiten Samstag zeigt Matthias Schultz (Mitte) Tipps und Tricks. Bild: Manuel Naegeli

Duell im Schulhaus

USTER Seit einem Jahr treffen sich alle zwei Wochen schachbegeisterte Ustermer Schulkinder zum «SchachPunsch». Nach einem kurzen Theorieteil folgt jeweils das freie Spiel.

Manuel Naegeli

Das Schachbrett an der Wandtafel zeigt eine knifflige Stellung. «Schaut Euch einmal diese Situation an. Ihr seid schwarz. Wo droht Euch hier Gefahr?», fragt Matthias Schultz an diesem Samstagmorgen in die Runde. Vis-à-vis sitzen rund zehn Ustermer Schulkinder und einige Eltern. Sie alle versuchen, eine Lösung für das vorhandene Problem zu finden.

«Röntgendecken»

Jeden zweiten Samstag kommen zahlreiche Schachbegeisterte im Zimmer 17 des Schulhauses Pünt zusammen, um sich zu verbessern und sich zu duellieren. Heutiges Thema im 20-minütigen Theorieteil sind die verschiedenen Verteidigungsarten. Um wegziehen, decken, schlagen, decken durch räumen oder röntgendecken geht es da.

Ins Leben gerufen wurde der Projektmorgen «SchachPunsch» im März 2013. Der Name ist eine Zusammensetzung aus Schach und Pünt-Schulhaus. «Die Elternvertretung des Pünt hat sich überlegt, was für ein Projekt am ehesten Zuspruch finden könnte. Etwas mit Schach zu machen schien schnell interessant, weil es für die Kinder in Uster nichts dergleichen gab», erklärt der 48-jährige Ustermer. Schach fördere gerade bei Kindern wichtige Fähigkeiten wie Konzentrationsvermögen und habe erwiesenermassen einen positiven Einfluss auf die schulischen Leistungen und das Sozialverhalten.

Teilnehmen am kostenlosen Angebot dürfen Kinder im Primarschulalter, vor allem aus dem Pünt-Schulhaus. Unterstützt wird der Hobby-Schachspieler dabei von zahlreichen Eltern – wie auch er machen sie dies alles

unentgeltlich. Getragen wird das Schachprojekt vom Elternforum und seit diesem Jahr unterstützt von der Stiftung Accentus-Schach Schweiz.

Jeder gegen jeden

Sobald die Kinder nicht mehr zuhören mögen, geht Schultz vom Theorieteil über zum freien Spiel. Modus gibt es hier keinen, spielen darf jeder gegen jeden – am besten misst man sich aber natürlich mit etwa gleich starken Gegnern. Dass nicht alle mit der gleichen Begeisterung hinter den Schachfiguren sitzen, merkt man schnell.

Nur einer verliert seine Leidenschaft nie: Matthias Schultz läuft von Brett zu Brett und hilft, wo auch immer es ihn braucht. Gegen 12 Uhr ist bei den Übriggebliebenen die Lust am Schachspielen am Verschwinden. Insgesamt aber ist die Freude unter den Kindern gross. «Es macht einfach Spass, und man lernt total viel bei diesem Spiel», findet der 10-jährige Robert.

USTER

Neuer FDP-Fraktionspräsident

Nachdem der bis dahin Fraktionspräsident der FDP, Cla Famos, im vergangenen Jahr gewählt worden ist, hat die neue Fraktion im Gemeinderat Matthias Bickel zum neuen Fraktionspräsidenten gewählt. Die Partei in einer Sitzung mit.

Bestes Resultat

Bickel war zwischen 2010 und 2014 Mitglied des Usterer Gemeinderats. Bei den Gemeinderatswahlen 2014 wurde Bickel mit dem besten Ergebnis der freisinnigen Partei im Amt bestätigt. Er übernimmt die Partei in einer Sitzung mit. Sägesser ein. Er ist stellvertretender Amt für Verkehr Zürich. (reg)

Bring- und Holtag verschoben

Der Bring- und Holtag am Samstag, 12. April, schreibt die Stadt Uster um. Grund sei die Umwidmung der Landihalle, nicht die vorgesehene Ausweichmöglichkeit gefunden werden. Der Bring- und Holtag malerweise alle statt und ist der noch gut erhalten. stände gratis abzurufen sich kostenlos einzudecken. Darunter Bevölkerung mehr als zwei Jahre angenheit warten plant, den nächsten Holtag im Frühjahr durchzuführen. (r)

Volg.
Im Dorf Daheim.
In Neukirch TG
zu Hause.

**Im Dorf gelegt.
Im Dorf begehrt.**

Unter der Bezeichnung «Feins vom Dorf» sind im Volg lokale Spezialitäten erhältlich. Denn wer könnte diese besser herstellen, als der Produzent vor Ort? Das Angebot ist von Volg zu Volg unterschiedlich. Im Volg Neukirch finden Sie unter anderem Freiland Eier von Marianne und Christian Rutishauser.